



An den Grossen Rat

16.5356.02

BVD/P165356

Basel, 17. Oktober 2018

Regierungsratsbeschluss vom 16. Oktober 2018

## **Anzug Franziska Reinhard und Konsorten betreffend autofreie Sonntage auf der Wettsteinbrücke für eine lebendige Innenstadt Basel**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2016 den nachstehenden Anzug Franziska Reinhard und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Die berühmte Avenue des Champs-Élysées wird einmal im Monat für Autos geschlossen. Am Sonntag, 17. April 2016 eröffnete das Kunstmuseum Basel seinen Neubau mit einem rauschenden Fest. Tausende Menschen flanierten zwischen Hauptbau und Neubau und warteten geduldig auf ihren Einlass. Auch für Verpflegung war gesorgt mit zahlreichen Ständen aus der Markthalle Basel. Der sonst stark befahrene Platz zwischen St. Alban-Graben, St. Alban-Vorstadt, Dufourstrasse und Rittergasse gewann eine ganz andere Ausstrahlung, weil für Autos die Durchfahrt von der Dufourstrasse bis zum Wettsteinplatz geschlossen war. Es gibt aber auch viele weitere Veranstaltungen im Jahr, an denen die Wettsteinbrücke ganz oder teilweise geschlossen wird. Warum soll die einmalige Aktion vom 17. April 2016 nicht regelmässig wiederholt und die Wettsteinbrücke einmal im Monat an einem Sonntag geschlossen werden? Das würde erheblich zur Belebung der Innenstadt beitragen und den Platz vor dem Kunstmuseum deutlich aufwerten. Was in Paris auf der Champs-Élysées möglich ist und Bewohnerinnen und Bewohner wie Touristinnen und Touristen gleichermassen erfreut, sollte doch auch in Basel möglich sein. Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob und wie eine Schliessung der Wettsteinbrücke für Autos einmal im Monat an einem Sonntag denkbar ist;
- wie der Platz zwischen Hauptbau und Neubau des Kunstmuseums an diesen Tagen zusätzlich bespielt werden kann.

Franziska Reinhard, Christian von Wartburg, Tobit Schäfer, Otto Schmid, Thomas Gander, Stephan Luethi-Brüderlin, Tanja Soland, Brigitte Heilbronner, Beatriz Greuter, Salome Hofer“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### **1. Beurteilung des Anzugs**

Weniger Autos in der Innenstadt führen zu einer deutlich höheren Aufenthaltsqualität und mehr Platz fürs Flanieren, Einkaufen und für die Gastronomie. Die Einführung des Verkehrskonzepts Innenstadt im Jahr 2015 hat Verbesserungen gebracht, von denen zu Fuss Gehende, Velofahrende, Ladengeschäfte und Gastronomie profitieren. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass auto-

freie und verkehrsberuhigte Zonen zur Belebung eines Orts beitragen können, weswegen er diesen Ansatz beispielsweise in der Freien Strasse, der Gerbergasse oder rund um den Rümelinsplatz mit dem Verkehrskonzept Innenstadt umgesetzt hat. Die Wettsteinbrücke hingegen ist eine verkehrsorientierte Strasse mit wichtigen Trambeziehungen, Autoverbindungen und stark befahrenen Velorouten. Der Regierungsrat hält daher monatliche Sperrungen der Wettsteinbrücke für ungeeignet. Hinzu kommt, dass mit dem Bau des Kunstmuseum-Parkings in den nächsten Jahren ohnehin grössere Einschränkungen für den Verkehr im Raum Wettsteinbrücke verbunden sind. Der Regierungsrat bezweifelt zudem, dass eine sonntägliche Sperrung für den Verkehr vergleichbar mit einer gesperrten Avenue des Champs-Élysée Leute anlocken würde und erheblich zur Belebung der Innenstadt beitragen könnte. Bei einem monatlichen Anlass auf der Wettsteinbrücke müsste nicht nur eine regelmässige Strassensperrung organisiert werden; es bräuchte vielmehr ein attraktives Veranstaltungsangebot (wie es zum Beispiel die Eröffnung des Kunstmuseums war), um immer wieder genügend Leute zum Mitmachen zu animieren.

Solche organisierten Anlässe finden bereits vereinzelt über das ganze Jahr verteilt auf der Wettsteinbrücke statt. Die Wettsteinbrücke ist z.B. während der Fasnacht, an den Bummelsonntagen, zur Bundesfeier, für den slowUp Basel Dreiland, beim Stadtlauf oder zu Silvester temporär für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Am Beispiel dieser Veranstaltungen zeigt es sich aber auch, dass mit solchen grösseren Events im öffentlichen Raum hohe finanzielle und personelle Aufwände verbunden sind. Diese kommen unter anderem durch die Umleitung des Verkehrs, die organisatorischen Anpassungen des öffentlichen Verkehrs sowie Vorkehrungen gegen Terrorismus zustande. Eine Strassensperrung ohne entsprechende Belebung durch eine grosse Personenanzahl wäre aufgrund der hohen Aufwände kaum zu rechtfertigen.

Der Regierungsrat befürwortet weiterhin Strassensperrungen für einmalige und regelmässige Veranstaltungen, wenn der Organisationsaufwand von privater Seite getragen wird und wenn das öffentliche Interesse an der Veranstaltung die dadurch ausgelösten Verkehrseinschränkungen überwiegen. Eine monatliche Sperrung der Wettsteinbrücke lehnt er aber ab.

## 2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Franziska Reinhard und Konsorten betreffend „autofreie Sonntage auf der Wettsteinbrücke für eine lebendige Innenstadt Basel“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin